

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 38

Artikel: Miscellen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inseratenfräge sind einzuladen an die Annonen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14, Zürich. Preis pro Seite 30 R., bei Wiederholungen wird grosser Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annonen wird unentgeltlich ertheilt.

**Ein solider, zuverlässiger
Commis**

wünscht dauernde Anstellung. Beste
Referenzen.
Offeren unter Chiffre J L 4807 durch die
Herrn Orell Füssli & Co. in Zürich. [4807]

Ein tüchtiger,

reisiger, frischjung junger Mann, Protektum
von 27 Jahren, der einige Jahre für Manu-
faktur-, Seiden- und Modewaren-
Branchen mit Erfolg reiste, sucht unter be-
scheidenen Anprüchen anderer Stelle.
Offeren unter Chiffre O 4774 Z. beförder
Herrn Orell Füssli & Co. in Zürich. [4774]

Ein Weingeschäft der französischen Schmieds
sucht einen

Reisende,

der mit der Branche gut vertraut, die Firma
der deutschen Schmied kennt und der
französischen Sprache vollkommen mächtig ist.
Offeren unter Chiffre G T 896 nimmt ent-
gegen die Annonen-Expedition Orell Füssli
& Co. in Zürich. [O H 896]

Reise-Stelle gesucht.

Ein junger Mann von 30 Jahren, sozus. als
militärischer, welcher schon viel gereist ist, sucht
zu möglichst baldigen Eintritt eine Reisestelle,
gleichzeitig welcher Branche, am liebsten jedoch für
ein Tuch-, Wein- oder Cigargeschäft. Beste
Referenzen.

Gest. Offeren mit Chiffre J K Nr. 4818
beförder Orell Füssli & Co. in Zürich.

Kochstelle-Gesuch.

Ein junger Koch Schweizer, aus guter
familie, ganz jährl. ist 4 Jahren in England
Gastronomie studirt, möchte sich in einem guten
Hotel in der Schweiz, Städte ebenso zu einer
Familie in plazieren. Beste Referenzen. Eintritt
künftige Anfangs September voraussehbar.
Briefe mit Nr. Nr. 4452 beziehbar beförder
Herrn Orell Füssli & Co. in Zürich. [4452]

Eine perfekte **Herrschädelkönig** mit guten
Zeugnissen sucht eine Stelle per Oktober.
Briefe unter K B 100 beförder die Annonen-Ex-
pedition Orell Füssli & Co., St. Gallen.

LYON. Hast Ge-
wünschtes erhalten? Deine Zeilen vom
13. sind mir richtig zugekommen. Behütt
dich Gott. Adieu.

1734

Bouchons

jeder Grösse und Qualität
liefer' billigst
die mechanische Korkenfabrik
von C. Alpsteig in Dürrenäsch bei Aarau.

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung
3 Mark versendet
A. Wendland in Berlin S. O.
Königstraße 55 B. [1728]

Geg. 65 Cts. in
Marken. Buchf. **Fidele Herren.**
Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden.
[1639]

Hôtel & Bad z. Freihof B a d e n .
S c h w e i z .

Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhaupark,
gegenüber dem Kurhaus. Besteingerichtete Thermalbäder mit Dampf-
und Douchen etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller
Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. — Vorzüglichste
Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens
empfiehlt sich der Besitzer: J. Nussbaumer-Brunner.

Höchst vortheilhaft!

Da es in dieser schlechten Zeit von grossem Nutzen ist, zu wissen,
wo man nicht allein die billigsten, sondern auch die besten Schuhe
bezieht, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein reich-
haltig sortirtes Lager anmerksam zu machen.

Durch ausführliches Abschluss mit einer grossen Strafanstalt bin ich
in den Stand gesetzt, nicht die billigsten, sondern auch die bestegearbeiteten
Schuhe zu liefern, indem in einer solchen Anstalt die Arbeiten unter steter und
strenger Aufsicht ausgeführt werden.

Es liegt daher im Interesse eines geehrten Publikums, sich von der ausser-
ordentlichen Solidität sowie der Billigkeit meiner Waare zu überzeugen.
Ich lasse hier einen kleinen Auszug meines Preis-Courants folgen.

Herren-Pantoffeln, lederner, mit starken Sohlen	Fr. 3.—
Herren-Schuhe mit Elastiques, einsöhlig	„ 6.50
Herren-Schuhe mit doppelten Sohlen	„ 8.—
Herren-Bottinen mit doppelten Sohlen	„ 12.50

Für Damen:

Stramini-Pantoffeln mit kräftiger Sohle	Fr. 2.—
Lasting-Schuhe mit Elastiques und Schleife	„ 4.50
Damen-Bottinen, hochlegant	„ 6.50
Damen-Knopfstiefel, Russenhöhe	„ 10.—

Für Kinder:

Schnürschuhe mit ganz starken Sohlen	Fr. 1.50
Hohe fünfknöpfige Stiefel	„ 3.25
Kinder-Bottinen mit Knopfverzierung und Quasten	„ 3.50

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Bestellungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme versandt. Nicht Con-
veniens wird beiderwilligst umgetauscht. Man bittet, einen alten Schuh als
Muster einzusenden.

Hochachtungsvoll

das Mainzer Schuhwaren-Export-Geschäft

von [707]

E. Willstädter,

20 Münstergasse, neben dem Meiershof, Münstergasse 20.

Verlag von CAESAR SCHMIDT in ZÜRICH,

vorrätig in allen Buchhandlungen:

Der gesunde und kranke Herr Meyer in der Schweiz

von

M. Reymond.

Mit komischen Silhouetten von G. Ströhl in Wien.

Taschenformat. Preis 1 Fr. 50 Cts.

Ein höchst amüsantes Büchlein. [726]

Aus Schülerrätsäcken.

Als Karl XII. 36 Jahre alt war, hatte er auf einmal einen
Einsatz: er wollte einen neuen Krieg anfangen. Aber da starb er
just an seinem Todesstage.

Xerxes wälzte sich lange in Attika herum, bis ihm Themistokles
schrieb, er solle machen, daß er fortkomme.

Die Stadt war ganz von Soldaten besessen.

Als ich und meine Brüder ankamen, war der Markt mit Vieh
überfüllt.

Und wie ich wieder aus dem Hause trat, fiel mir eine Kuh
in's Auge.

Der Geldproß.

Das Herz gepanzert, den Beutel zu!

Zum Teufel mit der Noblesse!

Das Geld ist die Welt! und die ewige Ruh,

Die kauf' ich mit Ablauf und Messe.

Der Hechtkaplan.

Da hoff' ich die Welt mit dem Kehzgesindel!

Gott selbst denkt zu frei mir in Himmelshöch'n.

Wich freut nur der Papst, wenn er flucht, und die Kirche,

Und manchmal sind auch — die Weiber sehr schön.

Miscellen.

Lehrer: „An was starb Karl der Dicke?“

Schüler: „An der Donau“.

Frage: „Was ist für ein Unterschied zwischen Jakob Khan und
andern Khanen?“

Antwort: „Jakob Khan säuft mit Vorliebe Menschenmilch, und
werden für ihn täglich zehn Unnen gehalten. Andere Khanen
trinken Kühlmilch, und mischen dazu — ihre Unterthanen.“

Erster Maler: „Hol's der Kukuk! was zeichnest du da für Blöd-
sinn? Die Hinterseite von dreihundert Kühen? Was soll das?“

Zweiter Maler: „Ein kleines Reversbild der Zeit, von Lourdes
aus gezeichnet.“